



Die Gala der Kinderrechte im
Sommer im Berg Kinderbüro/Nestroy

KINDERRECHTE

Am 20.11. ist jedes Jahr der „Tag der Kinderrechte“. Er soll allen Menschen bewusst machen, dass jedes Kind bis 18 Jahre, egal woher es kommt, ob Mädchen oder Bub, welche Hautfarbe es hat oder woran es glaubt, dieselben Rechte hat. Kinderrechte existieren zum Schutz der Kinder.

Wir halten außerdem fest, dass Kinder das Recht haben, bei allen Dingen, die sie betreffen, mitzureden. Alle Kinderrechte sind in einer Vereinbarung festgeschrieben. Diese heißt Kinderrechtskonvention und kommt von den Vereinten Nationen. Österreich unterzeichnete sie vor genau 25 Jahren und beachtet damit in seiner Gesetzgebung die Rechte der Kinder.

DIE VERANSTALTER:

der Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz
beteiligung.st
die Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark
ETC Graz - Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie
Kinderbüro - Die Lobby für Menschen bis 14



Deine
Rechte
mitgestalten

Bühne frei für die Kids der Landeshauptstadt

Eine ganze Woche im Zeichen der Kinder und ihrer Rechte: das Fazit der Veranstalter.

Die Woche vom 17. bis zum 24. November stand ganz im Zeichen der Kinderrechte. Von der Gala zum Auftakt über ein Kinderrechte-Theater bis hin zur Kunstausstellung war alles dabei. Die Veranstalter ziehen eine äußerst positive Bilanz.

In der Arbeit bestärkt

Kinder- und Jugendanwältin Denise Schiffrer-Barac zeigt sich zufrieden: „Wir haben tolle Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen gemacht, die uns in unserer Arbeit bestärken. Alle teilnehmenden Institutionen arbeiten mit voller Kraft für die Anliegen und Bedürfnisse der Kids und sind mit ihrer Arbeit auf einem guten Weg.“

Kinder im Mittelpunkt

Die Kinder konnten in dieser Woche viele Dinge rund um die Kinderrechte kennenlernen. Laut Projektleiterin Petra Gründl von der Kinder- und Jugendanwaltschaft haben sie



Bei der TrauDil-Preisverleihung wurden Kids für ihr Bemühen in Sachen Kinderrechte geehrt.
Kinderbüro/Nestroy

gleich mehrfach gewonnen: „Neben dem angeeigneten Wissen haben sie sich auch einfach mit Kinderrechten auseinandergesetzt, das heißt, sie haben das Thema auf die Bühne gebracht, Lieder geschrieben, Bilder gestaltet, Gedichte vorgetragen und mit Politikern diskutiert. Wir haben viele Kinder erreicht, und über sie auch Erwachsene.“

Gelerntes sofort umsetzen

Die Veranstalter konnten auch Erkenntnisse sammeln, die man sofort umsetzen will: „Uns ist unter anderem das Thema Gewalt in Familien und das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung aufgefallen, da gilt es sicher, noch einmal genauer hinzusehen und vielleicht noch weiter zu sensibilisieren“, sagt Schiffrer-Barac. **S. Haller**



Volles Engagement der Darsteller: Das Kinderrechte-Theater „Wirbelsturm im Mützenland“ in der Seifenfabrik begeisterte Akteure und Zuseher.

J. Hinterhözl